

Aus dem Leben eines Funktionärs



Hier spricht der
Vorstand



Liebe Leser,

gern möchte ich mit diesem ironischen Vorwort den Montag Ihres SHFV-Fußball-Magazins eröffnen. Ähnlichkeiten mit handelnden Personen sind natürlich rein zufällig und nicht beabsichtigt... Viel Spaß und einen guten Start in die Woche!



Ihr Lutz Schlüsen
Hospitant im
SHFV-Vorstand

Wenn Sie am Abend nach Hause kommen, finden nur noch wenige die Vereins- oder Verbandspost in dem herkömmlichen Briefkasten,

sondern der Weg führt direkt über das Internet in das elektronische Postfach. Nicht selten lesen Sie dann: „Sie haben 75 neue E-Mails.“ Beim Durchklicken ist man erleichtert, denn 30 davon sind SPAM, d.h. sie sollten am besten ungeöffnet gelöscht werden. Nur dann wird es schon schwerer, denn nach dem Lesen erster Mails finden Sie so manchen Anhang an dem Text. Besonders umfassend wird es dann, wenn die Power-Point-Folien in umfangreicher Ausprägung anliegen. Zwischenzeitlich klingelt bei Ihnen schon das Telefon und es wird gefragt, wie Sie denn die Sachlage zu einem Thema sehen, dessen dreißigseitige Power-Point-Präsentation sie gerade geöffnet haben. Die nächsten 20 Minuten werden genutzt, über den noch unbekanntem Foliensatz zu diskutieren. Aber die Mail ist nun schon drei Tage alt, und sie haben ein schlechtes Gewissen, dass Sie es noch nicht durchgearbeitet haben. Geschafft! Nun geht es weiter bei den Mails – Tagesordnungen, Einladungen, Termine- und schon wieder ein Ordnungsgeld. Das kann doch nicht sein! Damit Sie nicht nur selbst so viel zu lesen haben, kommt nun Teil zwei des Abends. Diese Informationen müssen entsprechend weitergereicht werden. Mit der Weiterleitungsfunktion

werden so die umfangreichen Foliensätze an die zuständigen Kollegen weitergeleitet, damit diese auch etwas zu lesen haben. Zwischen durch schaut einmal Ihre Frau vorbei, ob Sie vielleicht noch ein Glas Wein haben möchten beim Lesen. Gern nehmen Sie das auf und freuen sich so über die Kommunikation in der Familie am Abend. Dann geht es weiter, denn es gilt Einladungen für die Vorstandssitzungen zu schreiben, Termine zu verabreden und natürlich auch noch das Ordnungsgeld zu besprechen. Hierzu rufen Sie den Sünder an, zwischenzeitlich meldet sich ihr Handy mit einer SMS: „Spieler x sagt für das Wochenende ab, weil er arbeiten muss.“ Schön, smsen können Sie ja auch, deshalb geht diese Info gleich weiter an den Trainer. Nachdem Ihre Frau dann ein zweites Mal den Wein nachgeschenkt hat, geht es dann nun zum Abschluss doch noch einmal an die Vereinszeitung. Nicht um sie zu lesen, sondern Texte und Anzeigen für das Wochenende zu erstellen. Nicht selten ist es dann 23 Uhr und der Abend neigt sich dem Ende zu. Dennoch war es ein spannender und schöner Abend, denn sie haben etwas für Ihren Verein und Ihren Verband getan und dafür, das am Wochenende der Ball wieder läuft.

Grundschullehrerqualifizierung

Der 14. Februar war für Grundschullehrkräfte „verkehrte Welt“ – denn an diesem Tag befanden sie sich in der Rolle des Schülers oder der Schülerin. 16 Lehrkräfte machten sich auf den Weg in die Grundschule Lentföhden, um sich im Bereich des Grundschulfußballs fortbilden zu lassen. Die ist bereits die 3. Schulung dieser Art im Fußballkreis Segeberg. Ob der verteilten Schulungsun-

terlagen und Bällen sowie der kompetenten Fortbildungsleitung durch den Referenten Markus Weber zeigten sich alle Teilnehmer begeistert.

Dieser Auftakt nach Maß in Lentföhden stellt den Anfang der landesweiten Schulungsmaßnahmen dar. Hier die weiteren Termine für das Frühjahr 2009:

* **Dithmarschen:** 25. März, 9 bis 12 Uhr, Tellingstedt
* **Flensburg / Nordschleswig:** 21. und

28. März, 9 bis 12 Uhr, Flensburg
* **Kiel:** 7. März, 8 bis 12 Uhr, Kiel
* **Lübeck:** 23. März und 30. März, 16 bis 19 Uhr, Lübeck
* **Nordfriesland:** 26. März und 23. April, 15 bis 18 Uhr, Hattstedt
* **Neumünster:** 19. und 26. März, 15 bis 18 Uhr, Neumünster
* **Ostholstein:** 24. und 31. März, 15 bis 18 Uhr, Malente
* **Plön:** 22. und 23. April, 15 bis 18 Uhr, Selent
* **Rendsburg-Eckernförde:** 7. März, 10 bis 15 Uhr, Büdelsdorf
* **Steinburg:** 18. März und 1. April, 15 bis 18 Uhr, Itzehoe
* **Stormarn:** 28. März, 9 bis 14 Uhr, Ahrensburg

08 | 2009
MAGAZIN



FUSSBALL

Amtliches Mitteilungsorgan des
Schleswig-Holsteinischen Fußball-
verbandes

17. Jahrgang

Ausgabe 8

Ehrung im Ratssaal von Neumünster

Im historischen Ratssaal des Alten Rathauses der Stadt Neumünster wurden am Donnerstag, 12. Februar die Fußball-Mannschaften des Ruthenberger SV (Kreisklasse B, Kreis Neumünster), des SV Todesfelde (Verbandsliga Süd-West, Kreis Segeberg), des TSV Buchholz (Kreisliga West, Kreis Dithmarschen) und des Itzehoer SV (Schleswig-Holstein-Liga, Kreis Steinburg) vom SHFV und der Sparda-Bank geehrt. Der historische Ratssaal war für diesen Anlass genau das richtige. Als große Unterstützung für die Veranstaltung stand dem SHFV der 1. Vorsitzende des Kreises Neumünster, Stephan Beitz, tatkräftig zur Sei-

te und sorgte auch für das leibliche Wohl der Gäste.

Die Mannschaften erhielten für den Gewinn der „Herbstmeisterschaft“ einen Trikotsatz im Rahmen des Sparda-Bank Integrations-Cup. Überreicht wurden die Trikotsätze samt Urkunden durch den Sparda-Bank Vertriebsdirektor für die Filialen in Schleswig-Holstein, Herrn Wolfgang Hanus, dem Leiter der Sparda-Filiale in Neumünster, Herrn Tim Wind, und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer. Dies war vorab die letzten Ehrungsveranstaltung der „Herbstmeister“ im Herrenbereich, bevor es im März mit den Frauen weiter geht.

Dieser Wettbewerb zur Förderung der Integration von Mitbürgern mit Migrationshintergrund in die schleswig-holsteinische Fußballfamilie läuft seit Beginn der aktuellen Spielzeit.

Von November bis Februar wurden die jeweiligen Kreissieger im Herrenbereich mit einem Sparda-Bank Trikotsatz ausgezeichnet. SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer betonte in seiner Ansprache die Wichtigkeit des Wettbewerbs im Rahmen des gesellschaftlichen und sozialen Engagements und bedankte sich ausdrücklich bei der Sparda-Bank Hamburg, ohne deren großartige Unterstützung diese Förderung des Integrationsgedankens im Fußballsport nicht möglich sei: „Das Engagement der Sparda-Bank im Fußballsport hat eine große gesamtgesellschaftliche Bedeutung. Der Fußballport übernimmt eine Vorbildfunktion für andere gesellschaftliche Bereiche“, so Meyer. „Dass das Thema aktiver Integrationsarbeit eines der wichtigsten politischen Zukunftsaufgaben darstellt, zeigt auch die Tatsache, dass mit Peter Harry Carstensen niemand geringeres als der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein die Schirmherrschaft für den Sparda-Bank Integrations-Cup übernommen hat“, erläuterte Meyer.

Die Teilnahme ist für die Vereine einfach. Auf dem



Gewinner: Der Itzehoer SV (Kreis Steinburg, Bild oben) und der Ruthenberger SV (Kreis Neumünster, Bild unten) lagen zum Stichtag in den Kreiswertungen des Sparda-Bank-Integrations-Cups vorn.



Gewinner: Der TSV Buchholz (Kreis Dithmarschen, Bild oben) und der SV Todesfelde (Kreis Segeberg, Bild unten) wurden als Herbstmeister des Sparda-Bank-Integrationscups geehrt.



neuen Sparda-Bank Spielberichtsbogen wird in einer gesonderten Spalte die Nationalität ihrer Spieler angegeben. Pro eingetragene unterschiedliche Nationalität gibt es zwei Punkte – zusätzliche zwei Punkte erhält das Team, wenn es durch den Schiedsrichter in der Rubrik „Fair ist mehr“ vermerkt wird. Für jeden der 14 Fußballkreise in Schleswig-Holstein wird im Frauen- und Herrenbereich nach Auswertung der Bögen eine die ganze Saison laufende online basierte Integrationstabelle geführt. Diese und allgemeine Informationen zum Wettbewerb sind jederzeit über das Internet (www.Sparta-Cent.de/ SHFV) abrufbar. Der SHFV wünscht viel Erfolg für die Kreisendspiele! T. CASSEL / R. PASHLEY



Schiedsrichterin des Jahres 2008: Kathrin Meingast.

Meingast ist SRin des Jahres

Am 24./25. Januar fand in Schleswig die jährliche Halbzeittagung der Schleswig-Holsteinischen LK 1-Schiedsrichter statt, an der auch die internationalen Assistenten Sönke Glindemann und Kai Voss teilnahmen. Neben dem Verbandsschiedsrichterausschuss, dem Verbandsschiedsrichterlehrtab und den Verbandsbeobachtern waren zahlreiche ehemalige Mitglieder des Schiedsrichterwesens der Einladung gefolgt. Auch das Präsidium des SHFV, der Obmann des Verbands-Herrenspielausschusses sowie die 1. und 2. Vorsitzenden des Fußballkreises Schleswig kamen nach Schleswig.

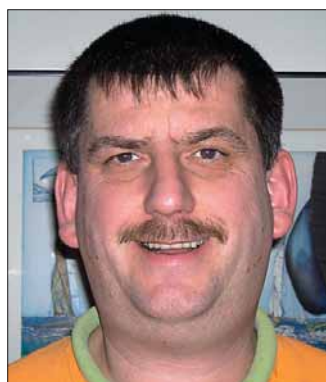
Unter der Leitung des Verbandsschiedsrichterobmanns Egon Biere wurden im offiziellen Teil der Veranstaltung diverse Ehrungen und Verabschiedungen vorgenommen, wobei die Ehrung zur Schiedsrichterin des Jahres mit Kathrin Meingast als Höhepunkt zu bezeichnen ist. Im Anschluss des offiziellen Teils wurden Gespräche rund um die Schiedsrichterei geführt und Erfahrungen ausgetauscht. Ein illustres Rahmenprogramm rundete die gelungene Veranstaltung ab.

Ehrenamtspreis für Uwe Münchow

Für Uwe Münchow von IF Stjernen Flensburg war es eine große Überraschung, als er vom Kreisehrenamtsbeauftragten Holger Schmidt die freudige Botschaft erhielt, dass er im Fußballkreis Flensburg DFB-Ehrenamtspreisträger 2008 geworden sei.

Uwe Münchow ist seit über 35 Jahren Mitglied seines Vereins und hat nahezu 20 Jahre in den Herrenmannschaften als Aktiver mitgewirkt. Daneben hat er sich vielschichtig ehrenamtlich als Jugendtrainer, Schiedsrichter und Betreuer der Ligamannschaft engagiert. Aufgrund seiner Befähigung und seines Idealismus in der Wahrnehmung von ehrenamtlichen Tätigkeiten ist er im Jahre 2001 zum Fußballobmann gewählt worden. Neben der Abwicklung des gesamten Spiel- und Trainingsbetriebes und der Durchführung von Tur-

nieren hat er sich besondere Anerkennung beim Aufbau des Frauen- und Mädchenfußballs in seinem Verein, der Integration von Sportlern mit Migrationshintergrund und Spätaussiedlern im Stadtteil Engelsby, der Ausrichtung von Fußballschulen, Sommerfesten und Tagen der offenen Tür in Kooperation mit der Schule in Engelsby und der Mithilfe bei Stadtteilfes-



Uwe Münchow erhielt den Ehrenamtspreis des DFB.

ten in Kooperation mit der Schule, dem Freizeithaus und den politischen Parteien erworben.

Über 22 Jahre bis zum Jahre 2006 war er Mitglied und Vorsitzender des Festausschusses und hat sich insbesondere durch die Organisation diverser Vereinsfeste, wie die „Grün-Weiße-Nacht“ und die „Weihnachtsbälle“, im besonderen Maße um das Gemeinwohl seines Vereins verdient gemacht.

IF Stjernen ist seinem langjährigen Mitglied Uwe Münchow zu großen Dank verpflichtet. Durch sein herausragendes ehrenamtliches Engagement, seine absolute Zuverlässigkeit, sein stets kameradschaftliches Verhalten und seine stete Einsatzbereitschaft hat er sich große Verdienste um den Fußballsport in seinem Verein erworben.

UWE BACHMANN

Erfolgreiches Jugendtrainerseminar



Fußballkreis Flensburg

Zu seinem diesjährigen Jugend-Fußballtrainerseminar am 30. und 31. Januar gewann der FK Flensburg erneut viele Interessierte. Insgesamt fanden sich 26 Jugendtrainer auf dem Jugendhof Scheersberg ein. Das von Horst Dieter Adler erstellte Programm begann am Freitagabend mit einer theoretischen Unterweisung im Erkennen und Behandeln von Sportverletzungen. Referent war Jo Russer, Sportphysiotherapeut (unter anderem für die SG Flensburg-Handewitt). Im Anschluss ging es in die Halle: Dort demonstrierte der langjährige Talentfördertrainer Adler den Teilnehmern zeitgemäßes Jugendtraining. Der Abend klang locker im Rahmen eines Round-Table-Gesprächs aus.

Am Sonnabend ging es gleich nach dem Frühstück

zur Sache: Jan Hellström, bekannte Torwartgröße und geschätzter Trainer, führte mit den Teilnehmern ein gut einstündiges Torwarttraining durch. Jan motivierte die Gruppe, führte humorvoll und locker, aber mit fester Hand durch die Einheit und schaffte es, dass alle voll des Lobes waren.

Nach kurzer Pause betrat SHFV-Referent Arne Johannsen die Halle: Er stellte anfangs seine Tätigkeitsbereiche beim SHFV und DFB vor (u. a. zahlreiche Auslandseinsätze in Sachen Trainerausbildung), bevor er in den folgenden 90 Minuten neue Trainingsmethoden präsentierte. Die Seminarteilnehmer kamen aus dem Staunen kaum heraus, zumal sie als die Übenden ordentlich beansprucht wurden. Arne wurde mit viel Beifall verabschiedet – sein Training wird für alle ein unvergessliches Erlebnis bleiben!

Nach der Mittagspause gab der Kreisschiedsrichterlehrer Björn Adler eine Einweisung in das aktuelle Regelwerk. Es zeigte sich, dass auch für gestandene „Trainergrößen“ eine Regelkunde-Auffrischung sinnvoll ist. Als letzter Programmpunkt stand erneut die Praxis auf dem Plan: DFB-Stützpunkttrainer Kai Hinrichs unterwies die Gruppe im altersgerechten Trainingsaufbau. Im Mittelpunkt stand das Passspiel, angefangen bei den Bambini bis zur A-Jugend.

Nach einem Abschlussgespräch bei Kaffee und Kuchen traten die Seminarteilnehmer den Heimweg an, allerdings nicht ohne sich mit folgenden Worten verabschiedet zu haben: „Nächstes Jahr bin ich wieder dabei!“

Der Kreisjugendausschuss dankt Horst Dieter Adler und allen Referenten für ein abwechslungsreiches Seminar!

PETER FEUERSCHÜTZ

Polytan Fußballrasen vom Vatikan gesegnet

Eine ganz besondere Premiere feierte ein Polytan Fußballrasen und eine Polytan Laufbahn im Vatikanstaat. Beim Pontifical North American College (NAC) im Vatikan wurde zum ersten Mal ein Fußballrasen LigaTurf RS+ mit BionPro Einfüllgranulat von den Polytan Mitarbeitern installiert. Damit ist Polytan weltweit die einzige Firma, die ein Kunstrasenfeld und eine Kunststofflaufbahn im Vatikanstaat errichten durfte.

Im Mai 2008 begann die Installation eines der modernsten Polytan Sportrasenfelder. Auf einer neu konstruierten, wasserdurchlässigen Basis aus Schotter installierte der Polytan Bautrupps vor Ort eine 25 mm dicke elastische Tragschicht. Darauf wurde dann der neue LigaTurf 240 RS+ Rasen ausgerollt. Dieser Fußballrasen LigaTurf RS+ ist die neueste Entwicklung der Firma Polytan.

Besonders wertvoll für die Weiterentwicklung waren dabei die Erkenntnisse aus den vielen Polytan Rasensystemen, die bereits über eine dritte oder vierte FIFA Recommended 2 Star Zertifizierung verfügen. Das neue rhombusförmige Design der LigaTurf RS+-Rasenfaser er-

füllt exzellent die Anforderungen nach noch höherer Kraftaufnahme (Verschleißschutz) und noch besserem Wiedererholungsvermögen (optimale balltechnische Werte, geringe Pflegeintensität).

Sowohl der neue Querschnitt des LigaTurf RS+ Filaments als auch die optimierte

rasensysteme, umweltfreundlich und ökotoxologisch absolut unbedenklich. Das Gummigranulat BionPro 12, das für optimalen Grip und einen naturrasenähnlichen Charakter sorgt, sowie zur hautfreundlichen Weichheit des Gesamtsystems beiträgt, ist ebenfalls ein neu entwickeltes Produkt.

lag, der sich besonders für Wettkampf und Leistungssport eignet. Die oberste Schicht dieses Dreischichten-Belags wird aus PUR gegossen und das EPDM-Granulat mit sichtbarer Spitze eingestreut. Das ergibt einen mindestens 13 mm starken Belag, der äußerst elastisch und langlebig ist.

Die Polytan Bauweise sorgt mit einer definierten Dämpfung für einen optimalen Sportlerschutz bei maximaler Leistungsausbeute.

Im November 2008, bei der Eröffnung des Platzes durch den Erzbischof J. Sheehan und den Konrektor des College, Monsignore Daniel Mueggenborg, erhielt die Polytan Sportanlage abschließend die höchsten Weihen. Die Seminaristen können künftig auf dem weltweit modernsten Fußballrasen ihre Fußballspiele austragen. Ganz besonders stolz sind die Schüler auf das perfekt eingearbeitete Logo der Schule und die FIFA Recommended 2 Star Zertifizierung des Polytan LigaTurf RS+ Fußballrasens. Mit der FIFA 2 Star Zertifizierung steht nun auch internationalen Wettbewerben nichts mehr im Wege.

ADELE KOCH



Erzbischof J. Sheehan weihet den neuen Sportplatz.

Rohstoffkombination tragen zu den hervorragenden Rückstelleigenschaften des LigaTurf RS+ Rasens bei. Ein zusätzlicher

Effekt ist die Vereinfachung der Pflege. Wird das System kontinuierlich nach den Polytan Vorgaben gepflegt, so sind insgesamt weniger Pflegeaufwendungen als bei herkömmlichen Fußballrasen notwendig. Natürlich ist auch der neue Premiumrasen, wie alle Polytan Fußball-

Nachdem der neue Sportrasen beim NAC installiert war, wurde als Highlight im Zentrum des Rasens mit großer Geschicklichkeit und Geduld das NAC Logo in Handarbeit aufgebracht.

Das Fußballfeld ist von einer Asphaltschicht umgrenzt, auf der ein Sandwich-Laufbahnsystem installiert wurde. Rom hatte sich für den Belagstyp Polytan M entschieden. Das M beschreibt einen gießbeschichteter Be-



Vorher: Der Sportplatz im Vatikan in seinem Urzustand.



Nachher: Das erste Kunstrasen-Fußballfeld für den Vatikan.

Timmerhorn-Bünningstedt Hallenkreismeister



Fußballkreis Stormarn

Insgesamt acht Teams der Alt-Senioren trafen sich in der Trittauer Sporthalle und spielten ihren Hallenkreismeister aus. Spielleiter Günter Jonischkies war mit dem Ablauf sehr zufrieden, denn auch die Oldies verhielten sich sehr fair. Es wurde in zwei Gruppen zu je vier Mannschaften um den Einzug in das Finale gespielt.

Im ersten Halbfinalspiel siegte der SV Siek knapp mit

2:1 gegen den SV Eichede, im Anschluss gewann der SV Timmerhorn-Bünningstedt 2:0 gegen den VfL Rethwisch das zweite Halbfinalspiel. Im Spiel um Platz drei siegte danach der SV Eichede 3:1 gegen Rethwisch. Im Endspiel hatte der SV Siek keine Chance gegen die Bünningstedter. Gleich mit 5:0 fegte der SV Timmerhorn seinen Gegner aus der Halle. Vorjahressieger Witzhaver SV kam über einen vierten Platz in der Gruppe A nicht hinaus. **K. UNGER**



Freude bei den Zarpener Senioren nach dem Titelgewinn.

Zarpens Senioren feiern



Fußballkreis Stormarn

Die Alte Herren des TSV Zarpener wurde neuer Hallen-Kreismeister im FK Stormarn. Die Nordstornarner kamen am Turnierende auf 16 Punkte, bei einem Torverhältnis von 19:5. Zweiter wurde der TSV Trittau, vor Vorjahressieger SSC Hagen-Ahrensburg, SV Eichede, Bargfelder SV, SG

Stormarn und dem TSV Nahe. Anlässlich der Hallenkreismeisterschaft zeichnete der FK Stormarn drei Spieler mit Ehrenpreisen aus: Zum besten Torwart wählten die teilnehmenden Trainer den Trittauer Marco Wichmann, bester Spieler wurde Elmar Wittorf (TSV Trittau) und Torschützenkönig mit acht Treffern Peter Bartz vom siegreichen TSV Zarpener. **K. UNGER**



Der überlegene Hallenkreismeister Timmerhorn-Bünningstedt.

Eichedes Junioren oben



Fußballkreis Stormarn

Neuer Hallenkreismeister bei den C-Junioren wurde im Bereich des FK Stormarn die Mannschaft des SV Eichede mit 20:3 Tore und 15

Punkten. In sportlich fairen Spielen setzten sich letztlich die Eicheder Junioren souverän durch. Die weitere Platzierung: 2. SG Oldesloe, 3. SV Preußen Reinfeld, 4. SV Eichede II, 5. SSC Hagen Ahrensburg, 6. Bargfelder SV.

Kreispokal 2009



Fußballkreis Nordfriesland

Bei der Auslosung zum Viertelfinale des Kreispokals wurden attraktive Paarungen gezogen. So kommt es zur Begegnung zwischen Kreisliga-Tabellenführer Blau-Weiß Löwenstedt und dem Titelverteidiger Husumer SV. Auch die übrigen Spiele versprechen einiges an Spannung. Im Verbandsliga-Duell trifft dabei der SV

Frisia 03 (Sieger 2007 und Finalist 2008) auf den TSV Rantrum. Ebenso kämpfen die Kreisliga-Spitzenteams der SG Langenhorn/Enge I und IF Tönning um den Einzug ins Halbfinale. Die Runde der letzten acht Clubs wird komplettiert durch die Partie TSV Stedesand (Kreisklasse A) gegen den TSV Süderlügum (Kreisliga).

Der Austragungszeitraum der Partien steht noch nicht fest.



Hallenkreismeister bei den C-Junioren: Die Mannschaft des SV Eichede. Fotos: Unger

20 neue Schiedsrichter in Flensburg



Fußballkreis Flensburg

In der Zeit vom 10. bis 24. Januar 2009 hat der Fußballkreis Flensburg seinen SR-Anwärterlehrgang in der Gaststätte „Zur Halbzeit“ (TSV Nord Harrislee) durchgeführt.

Die Lehrwarte Björn Adler und Werner Thies wickelten den Lehrgang in altbewährter Form ab. In insgesamt 24 Unterrichtsstunden brachten sie den Lehrgangsteilnehmern das Regelwerk nahe. Angemeldet hatten die Vereine 28 Kandidaten, von denen 22 am ersten Lehrgangstag erschienen, unter ihnen zwei Anwärterinnen. Von allen legten 20 die Prüfung ab, immerhin bestanden 18 die Prüfung im ersten Anlauf, zwei Kandidaten mussten in die Nachprüfung und bestanden diese. Wie schon gute Tradition, nahmen auch in diesem Jahr wie-

der zwei Kandidaten aus dem Nachbarkreis Schleswig teil, auch sie bestanden den Lehrgang. Der Altersdurchschnitt war wie in den vergangenen Jahren relativ niedrig, lediglich vier Teilnehmer waren 18 Jahre und älter, der Rest zwischen 12 und 17 Jahren.

Neben den theoretischen Grundlagen stehen bei Schiedsrichterlehrgängen

praktische Einheiten mit auf dem Programm. Die traditionelle Laufeinheit und -prüfung fiel aber der widrigen Witterung zum Opfer und wird vor dem Lehrabend im Mai nachgeholt.

Somit verfügt der Fußballkreis Flensburg über 20 neue SR, die auch dringend gebraucht werden. Die Verantwortlichen hoffen, die Jung-

schiedsrichter halten und für das Schiedsrichterwesen langfristig motivieren zu können. Die ersten Anwärter sind bereits für Spilleitungen in der C-Jugend angesetzt, weitere Ansetzungen werden bei endgültiger Festlegung der Frauen-, Mädchen- und der Jugendstaffeln erfolgen. Bei Interesse werden zu gegebener Zeit entsprechende Gespräche geführt werden, in welchem Rahmen der eine oder andere von ihnen für Aufgaben als Assistent eingesetzt werden kann.

K. BRÖMEL

Die neuen Schiedsrichter: Flemming Callsen, Kim Kurrat, Tjalve Nissen, Hendrik Petersen (alle TSV Eintr. Eggebek), Gihad Cheik-Mohamad, Khodor Cheik-Mohamad (beide Schleswig IF), Cevin Conze (FC Tarp/Oeversee), René Friedrich, Linus Jensen, Bennet Kühl (alle SV Adelby), Sebastian Hans, Patryk Pawlowski, Mirco Pinnau, Kai Wessalowski (alle ETSV Weiche), Daniel Heim (TSV Großsolt/Frw.), Kevin Hintz, Finn Pirrwitz, Eugen Schatz, Ali Baram Shahid (alle IF Stjernen), Torben Jürgensen (Rundhof/Esgrus), Natalie Keil (TSV Lindewitt), Lasse Mohn (DGF Flensburg), Doreen Wolfsen (FC Wiesharde).



Die neuen Schiedsrichter des Kreises Flensburg.

Neue Wege bei der SR-Ausbildung



Fußballkreis Segeberg

Bei der Schiedsrichter-Ausbildung beschreitet der Fußballkreis Segeberg in diesem Jahr neue Wege. Die von den Vereinen bis zum 15. Januar für den Anwärter-Kurs 2009 gemeldeten 30 Interessenten/innen, von denen zwei Drittel über 18 Jahre alt sind, werden erstmals in drei Gruppen eingeteilt und an mehreren Abenden in Todesfelde auf den eigentlichen Kurs vorbereitet. Den Teilnehmern werden an diesen Abenden die Aufgaben eines Schiedsrichters und die damit verbundenen persönlichen Anforderungen für eine erfolgreiche Karriere als Spielleiter erläu-

tert. Jeder Teilnehmer hat so noch vor Beginn des Lehrganges und vor Fälligkeit der Teilnahmegebühr die Möglichkeit, für sich zu entscheiden, ob ihn das Amt des Schiedsrichters anspricht. Folge dieser besonderen Vorbereitung ist, dass der Kurs entgegen der langjährigen Tradition nicht mehr im Januar und Februar sondern an den Wochenenden 6./7. und 13./14. Juni durchgeführt wird. Bis zum Lehrgangsbeginn haben die Vereine im Übrigen Gelegenheit, Nachmeldungen vorzunehmen. Für Nachzügler ist Herr Werner Schwarz vom Fußballkreis Segeberg unter Tel. 04193-77328 oder per E-Mail werner.schwarz@kfvsegeberg.de erreichbar.

Einen besonderen Bonbon hält jedoch der Vorstand des Fußballkreises Segeberg für jeden Teilnehmer, der die Abschlussprüfung am 14. Juni in Bad Bramstedt erfolgreich ablegt, vor. Jeder neue Schiedsrichter wird mit einer Grundausstattung (Hemd, Hose, Stutzen) im Wert von etwa 100 Euro ausgestattet. Die kostenfreie Ausrüstung ist jedoch an die Bedingung geknüpft, dass sich die neuen Referees der

DFB-Prüfung im Jahr 2010 stellen. Sollten sie das Amt des Spielleiters während der einjährigen Anwärterzeit beenden oder sollten sie vom Schiedsrichter-Ausschuss ausgeschlossen werden, hat der Anwärter – unter Mithaftung seines Vereines – die Ausgaben zu erstatten. Der Fußballkreis Segeberg wünscht allen Teilnehmern/innen für den Anwärter-Lehrgang viel Spaß und Erfolg! **LARS KNOP**

IMPRESSUM

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hippi, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner

Tobias Kruse
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.